Protokoll

Runder Tisch der Wasserwehren des Landes Sachsen-Anhalt 2024

Datum: 14.12.2024

Zeit: 09:00 bis 15:00 Uhr

Ort: Rathaus Bitterfeld-Wolfen, OT Wolfen, Rathausplatz 1, 06766 Bitterfeld-Wolfen)

TOP 1: Begrüßung durch Kam. Hannes Loth, einleitende Worte des OB Armin Schenk

TOP 2: Bericht zum Hochwasser zum Jahreswechsel Mulde (Carsten Bartz, LK Anhalt-Bitterfeld, Untere Wasserbehörde)

cf. Präsentation „Hochwasser Dezember 2023 an der Mulde"

Luftbild 2013: Durchbruch des Seelhausener Sees in die Goitzsche

Darstellung der hydraulischen Verhältnisse ab der Landesgrenze zu Sachsen bis zum Ende der Mulde bei Dessau

Darstellung der Hochwasserentwicklung Dezember 2023: Pegel Golzern: die AS 1 – 3 hatten sich binnen 24 Stunden herausgebildet

Vorstellung der Polder Löbnitz und Rösa sowie deren Funktion; Polder Löbnitz wird in 2027 fertig und dann ab einem HQ_{25} aktiviert werden; Polder Rösa auch noch im Bau, bekommt nach neuesten Planungen ein steuerbares Einlaufbauwerk (statt ursprünglich vorgesehener Sprengöffnung) und dient dann zur Kappung eines Scheitels ab einem HQ_{100}.

Bereich Bitterfeld-Wolfen, Muldestausee: in Bitterfeld dient die Leine als Hochwasserableiter, am Einlauf befindet sich ein Sperrwerk, das Ablaufbauwerk wird umgebaut zu einem Notablass im Hochwasserfall und soll in 2 Jahren fertig sein.

Schöpfwerk/Pumpwerk Jeßnitz-West: 2022 in Betrieb gegangen; 2023 Überflutung der Salegaster Chaussee durch einen technischen Defekt am Pumpwerk.

Stadt Raguhn-Jeßnitz: Darstellung der örtlichen Verhältnisse, z.B. Muldeinsel Jeßnitz (Überflutung der Kelleretage) und die gegenüberliegenden Fischerhäuser (Schutz durch 190m Dammbalkensperre, aufbaubar in 2 Stunden).

Situation Raguhn, Wittenberger Brücke (Verklausungen unter der Brücke schon vor, aber insbesondere noch nach dem HW Dezember 2023: sind beseitigt.

TOP 3: Erkenntnisse und Anregungen der Wehren vor Ort

keine Wortmeldungen

Kam. Loth: Dank an alle Beteiligten für die gezeigte Einsatzbereitschaft

TOP 4: Hochwasserschutz in Sachsen-Anhalt (LHW – aktueller Stand der Umsetzung des Hochwasserschutzes) (Fr. Martina Große-Sudhues, Direktorin des LHW)

cf. Präsentation „Präsentation – Runder Tisch Wasserwehren – 14. Dezember 2024"

Inhalte: cf. Präsentation

Darstellung des Verantwortungsbereiches des LHW, vorhandene technische Einrichtungen und Bauwerke

Landespräsentation „Stabil im Klimaschutz": cf. Ausführungen in der Präsentation, hier insbesondere: Gewinnung von Retentionsflächen

Programm „Fluss, Natur, Leben": 34 mögliche Maßnahmenstandorte mit insgesamt 16.000ha Fläche wären möglich, bereits 1.860 ha zurückgewonnen (z.B. DRV Lödderitzer Forst mit 600 ha); 2002 waren ca. 5% der Deiche DIN-gerecht ausgebaut; Stand 31.12.2023: Von 1.370,8 km Deichen sind (75%) saniert; Kosten: ca. 1.4 Mrd. € (incl. gebietsübergreifende Maßnahmen); in 2024 sind an der Mulde außer im Bereich des Polders Rösa fast alle Deiche vollständig DIN-gerecht saniert; Ziel ist es den Polder Rösa bis zum Ende der Förderperiode fertigzustellen (dann mit steuerbarem Einlaufbauwerk statt Sprengöffnung)

„Leitfaden Kommunales Starkregenrisikomanagement Sachsen-Anhalt": Darstellung der Effekte des Klimawandels, versicherungstechnische Angelegenheiten

TOP 5: Führungsausbildung für die Abschnittsleitungen (IBK, Planungen für das Jahr 2025 …)

FB Genthin, Hr. Schirmer: Schulungen der Wasserwehren: Inhalte, Dozenten, Grundlagen, Zuständigkeiten bei Gefahrenabwehr und im Katastrophenfall (cf. Präsentation), 1 Veranstaltung in Schkopau, 6 Veranstaltungen in Pretzien (aufgrund der guten örtlichen Voraussetzungen, insgesamt 178 Teilnehmer in 2024); Termine für 2025 cf. Präsentation.

Schulungstermine 2025 sind auf der Internetseite des LHW (https://lhw.sachsen-anhalt.de/flussbereiche/schulung-der-wasserwehren) veröffentlicht.

FB Genthin, Hr. Schirmer: Deichkartenwerk (DKW): wird regelmäßig überarbeitet und an die Kommunen weitergegeben.

FB Genthin, Hr. Schirmer: „Hochwasser „spielerisch" managen: entwickelt vom Sächsischen Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie zur Schulung von Entscheidungsträgern.

Informationen zur Umsetzung der HWRM-Richtlinie und aktuelle Entwicklungen (Dipl. Ing. Sven Schulz, MWU, Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt, Referatsleiter HW- Schutz)

cf. Präsentation „Runder Tisch _Wasserwehr 2024_final"

Vorstellung der Hochwasserrisiko- und Gefahrenkarten ($HQ_{200} \triangleq 17\%$ der Landesfläche), aktuelle Informationen.

aktueller Konsens im HW-Schutz: Schutz vor einem HQ_{100}, ggf. incl. Freibord soll abgesichert werden; darüber hinaus kann es keinen absoluten HW-Schutz geben.

Darstellung Hochwasser pluvial (Flusshochwasser, viel Niederschlag in kurzer Zeit, Wetterwarnungen des DWD) vs. Hochwasser fluvial (Starkregen / Dauerregen, HW-Vorhersagen); speziell in den Gebirgen oftmals auch eine Kombination beider Fälle anzutreffen.

Ministerium wirbt deshalb um eine kollektive Pflichtversicherung.

durch Starkregenniederschlagsereignisse von 2002 bis 2021 204.000.000 € Schäden in Sachsen-Anhalt verursacht.

„Aktiv gegen Starkregen! Leitfaden Kommunales Starkregenrisikomanagement Sachsen-Anhalt": cf. Broschüre oder https://lsaurl.de/Leitfaden/Starkregen

Informationen zum Geoportal des Bundes: https://geoportal.de/Themen/Klima und Wetter/1 Starkregen.html (freier Download, WMS-Dienst); Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten werden dargestellt; Szenario 1: außergewöhnliches Ereignis T_N=100a nach KOSTRA

(cf.https://www.dwd.de/DE/leistungen/kostra_dwd_rasterwerte/kostra_dwd_rasterwerte.html)

Szenario 2: extremes Ereignis (hN=100mm/m^2/h).

Siehe auch LAWA-Starkregenportal für die lokale Dokumentation von Starkregenereignissen (cf. https://lawa-starkregenportal.okeanos.ai/).

DWD baut im Moment auf: „Naturgefahrenportal"

(cf. https://www.bundesregierung.de>breg-de>aktuelles) für alle möglichen Schadensereignisse – geplant ist eine Zusammenführung vorhandener Informationsmöglichkeiten auf Bundesebene.

KLIMA III – Hier: kommunale Maßnahmen des Starkregen- und Hochwasserrisikomanagements: IB als Bewilligungsbehörde; Zuwendungshöhe bis zu 90% möglich; Förderperiode endet 2027, aber sehr restriktive Mittelvergabe durch die EU; möglich auch Förderung nichtinvestiver Maßnahmen für die Wasserwehren; Förderung von Fahrzeugen ist vom Grundsatz her möglich, es sind aber die EFRE-Förderprogramme zu beachten – es muss z.B. ein „sauberes Fahrzeug" im Sinne der EU sein (Elektroantrieb); LSA strebt pragmatische Ausnahmeregelungen an.

Sonderfall Boote für die WW: soll i. d. R. nicht gefördert werden; Einzelfallprüfung erforderlich; WW kann ihre Aufgaben als Wach- und Hilfsdienst i. A. auch ohne Boote umsetzen; Instandsetzungsmaßnahme an den Deichen obliegen der zuständigen Katastrophenschutzbehörde.

Informationen zum neuen WG LSA: cf. Präsentation:

- §98a: Starkregenvorsorge
- §94 (3): ein Deich erhält die Eigenschaft durch Widmung, d.h. durch Aufnahme in das Deichregister … und bedarf der Zustimmung der obersten Wasserbehörde

Kontaktdaten der Wasserwehren LSA liegen dem Ministerium vor (cf. Präsentation)

Von den 126 Gemeinden die an einem Risikogewässer liegen

- haben 67 eine Wasserwehr
- übernehmen 24 FFW die Aufgaben der WW
- haben 35 Gemeinden keine WW / keine Rückmeldungen

Nachfrage Kam. Loth: aktuelle Nutzung der Retentionsflächen?

Hr. Schirmer, FB Genthin: für die Gewässer zweiter Ordnung sind die Unterhaltungsverbände zuständig, ansonsten entscheiden entsprechende Gremien über die Maßnahmen vor Ort

TOP 6: Funkgeräte für Wasserwehren (MI + MWU, Erörterung der Möglichkeit für die Bereitstellung von BOS-Funkgeräten in Wasserwehren als Abteilung der FFW) und TOP 7: Fahrzeuge … Hinweise zur Beschaffung von Fahrzeugen mit Landesfördermitteln

Kam. Loth: derzeit keine Frequenzen mehr frei; wie kann Funk in die WW gebracht werden?

Herr Berkling (Jurist des MI): „Nein – aber …", bestätigt die Ausführungen von Kam. Loth; Entscheidungen dazu fallen auf Bundesebene; kürzlich neu in den BOS-Funk aufgenommen wurden die Bundeswehr und die Sirenen, damit sind die Frequenzen derzeit erschöpft; denkbar ist eine Mitnutzung vorhandener Geräte durch die WW; auf Landesebene sind dazu keine Änderungen möglich.

Kam. Loth: bei Überlassung der Funkgeräte – gibt es Regelungen die die Ausbildung der WW?

Herr Berkling (Jurist des MI): schätzt ca. 1230 potentielle Ausbildungsteilnehmer – eine Ausbildung in diesem Umfang ist derzeit nicht realisierbar.

Kam. Loth: ist Blaulicht für die WW möglich, wenn sie der FFW zugehörig sind?

Herr Berkling (Jurist des MI): ist nicht zuständig, hält es persönlich aber für nicht möglich, beachten: im Katastrophenfall (§3 KatSchG) ändern sich die Zuständigkeiten NICHT; WW ist nur für vorläufige Sicherungsmaßnahmen zuständig und nicht für Wartungs- und Reparaturarbeiten, Aufgabe WW ist nur der Wach- und Hilfsdienst lt. WG LSA; MI ist nicht verantwortlich für die WW.

N.N.: warum gibt es keine einheitlichen Regelungen für die Ausstattung einer Wasserwehr?

Herr Berkling (Jurist des MI): Verantwortlichkeit liegt bei den Gemeinden, diese machen selbstständig die notwendigen Vorgaben.

Kam. Loth: auf Nachfrage im Landtag gibt es eine Checkliste für die Grundausstattung einer WW, was vorhanden sein muss.

Dipl. Ing. Sven Schulz, MWU, Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt, Referatsleiter HW- Schutz: die Liste ist sprachlich nicht grundsätzlich als abschließend zu betrachten, individuelle Erweiterungen in den Kommunen müssen auch in Zukunft möglich sein …

Mindestausstattungen der WW in Sachsen-Anhalt: Auszug aus der Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage des MdL H. Loth (Förderung der Wasserwehren Teil 2) vom 02.06.2017:

Anlage 1

Stand: 23.09.2016

Mindestausstattung (*)
der Wasserwehren in Sachsen-Anhalt
Material / Hilfsmittel / Gerät
Persönliche Ausrüstung
Mobiltelefone/Funk
Regenjacken
Festes Schuhwerk
Gummistiefel
Arbeitsschutzhandschuhe
Schwimmwesten
Markierungsfähnchen
Handscheinwerfer (LED-Akkuhandfstrahler)
Arbeitskarten
Weitere Ausrüstung in begrenzter Anzahl
Handzettel mit Kontrollschwerpunkten
Fernglas
Rettungsringe, Sicherungsleinen, Schwimmleinen
Wathosen
Verkehrsleitkegel zum Sandsackfüllen
Geotextil, evtl. Folie
Beleuchtungsmittel zur Ausleuchtung der Baustellen am Deich
Schaufeln
Werkzeug
Zollstöcke
Leitern
Kartenmaterial
Transport zum Deich (Fahrzeug)
Computer mit Drucker (für Wasserwehrleitung)
Rödeldraht für Faschinenherstellung
Sandsäcke, vorzugsweise aus Jute, ggf. Vlies

(*) Die Aufzählung ist nicht abschließend und kann im Einzelfall erweitert werden.

Kam. Loth: kurze Zusammenfassung der Ergebnisse, Dank an Mitarbeiter der Ministerien und deren Verabschiedung.

TOP 8: einheitliches Logo der Wasserwehren LSA

TOP 9: Anfragen, Anregungen, Diskussion

N.N., WW Barby: sein BM sieht die WW nicht als Pflichtaufgabe an, es gibt keine Fahrzeuge für die WW und keine finanziellen Möglichkeiten sowie auch keinen Ansprechpartner bei der Stadt, z.B. beim HW Dezember 2023, der BM trifft keine Anweisungen …

Kam. Loth: Fahrzeuge können ev. auch geleast statt gekauft werden, ggf. ist auch eine „kleinere" Variante für das Fahrzeug sinnvoll …; die WW ist aber eindeutig eine Pflichtaufgabe der Kommunen …

N.N., WW Magdeburg: Anregung: ev. auch Nutzung der Fahrzeuge des OA für WW-Einsätze, wie in Magdeburg praktiziert; als Deichwachen können z.B. auch die

Angestellten der Stadt mit genutzt werden, die dann vor Ort auch ein Weisungsrecht hätten …

TOP 10: Zukunft des Runden Tisches, Sprecher, Stellvertreter, WW als anhörungswürdige Organisation?

Kam. Loth ist von den Teilnehmern des Runden Tisches für ein weiteres Jahr als Sprecher bestätigt worden.

zum Stellvertreter wurde Thomas Mücke von der WW Zerbst und zum Schriftführer Thomas Nießner für die nächsten 2 Jahre bestätigt.

Kam. Loth: Weiterführung des Runden Tisches? Institutionalisierung?

N. N.: als Ansprechpartner ist ein Zusammenschluss notwendig …

WW Barby: jede WW muss an ihren BM herantreten, um z.B. eine Finanzierung dieser Veranstaltung zu bekommen …

Claudia Elze, WW Bitterfeld-Wolfen: die Kommunen sind in der Pflicht zur Planung, der Runde Tisch ist schon seit Jahren ein attraktives Format als lose Verbindung …

WW Zerbst: für das Aufbringen finanzieller Mittel wäre die Gründung eines Vereins notwendig …

N.N., WW Oranienbaum-Wörlitz: der Runde Tisch ist als Interessengemeinschaft in der derzeitigen Form sinnvoll; die Bildung eines Vereines mit entsprechender Satzung wäre schwer handhabbar gegenüber den Kommunen …

Claudia Elze, WW Bitterfeld-Wolfen: geht mit dem Gedanken mit …

Kam. Loth: bitte weitere Ideen zur zukünftigen Gestaltung zuschicken …

Fr. Martina Große-Sudhues: Als Ansprechpartner des LHW für den Runden Tisch der Wasserwehren wird der Leiter des Geschäftsbereiches Betrieb und Unterhaltung, Herr Dr. Weichel, benannt.

Ansprechpartner MWU: Dipl. Ing. Sven Schulz, Referatsleiter Hochwasserschutz, Gewässer- und Anlagenunterhaltung, EU-HWRM-RL

nächster Termin für den Runden Tisch: WW Biederitz, Jerichower Land, hat sich angeboten für 2025, WW Tangerhütte würde den übernächsten Termin übernehmen …

Der überwiegende Teil der Teilnehmer des Runden Tisches hat sich für einen Termin am Wochenende im November ausgesprochen …

Kam. Thomas Nießner, WW Raguhn-Jeßnitz, Abschnittsleiter Retzau

Schriftführer